

134 Die Sorge der Insekten um die Erhaltung der Art.

sehen mitgefressen werden, versehen die ersteren jedes Ei mit einem langen, dünnen Stiele.

Bemerkenswert ist auch, wie die Stechmücken ihre Eier ablegen. Das Weibchen setzt sich an den Rand des Wassers, wohl auch auf einen schwimmenden Gegenstand, und stellt nun mit den Hinterfüßen ein Ei neben das andere. Der an der Luft erhärtende Schleim füttet dieselben fest aneinander. Wenn es diese Arbeit vollendet hat, bilden die etwa 150 Eier ein in der Mitte vertieftes, an den Enden zugespitztes Boot, welches auf dem Wasser herumtreibt und aus welchem die von der Sonne ausgebrüteten Larven nach und nach in das Wasser hinabsteigen, wo sie Nahrung finden und ein munteres Leben führen, bis sie befähigt sind, die Hülle abzustreifen und, vollkommen entwickelt, sich hoch in die Lüfte schwingen als Plagegeister für Menschen und Tiere.

Habe ich auch nur gruppenweise angedeutet und war es bei dem großen Artenreichtum der Insekten auch geboten, nur solche Einzelweisen ans Licht zu ziehen, die in recht hervortretend wunderbarer oder mühevoller Weise für ihre Brut thätig sind, so dürfte doch aus dem Ganzen deutlich hervorgegangen sein, daß bei den Insekten die Fürsorge für die Nachkommenschaft fast das ganze rastlose Schaffen ihres kurzen Lebens bedingt, noch dazu eine Nachkommenschaft, welche sie nie erblicken werden, da die Insekten durchgängig sterben, ehe die junge Larvenbrut auskriecht. Die Betrachtung des Treibens der Insekten wird daher stets für den Entomologen von höchstem Interesse sein, indem man daraus ersehen kann, wie stark und zielbewußt der Lebenstrieb sich auch auf jener Stufe zeigt, wo noch keine klare Erkenntnis ihn begleitet.

Karlsbad.

Alte Schmetterlingsabbildung.

In der ägyptischen Abteilung des Berliner Museums befindet sich ein Nilpferd von grüner Fayence, auf dessen Rücken Blumen, Vögel und auch ein Schmetterling dargestellt sind, um anzudeuten, daß, wie die daneben befindliche Erklärung sagt, das Tier im Sumpfe watet. Da die Entstehungszeit des Gegenstandes auf 2100 bis 1900 v. Chr. angesetzt wird, so haben wir hier eine der ältesten Darstellungen eines Falters vor uns.

Dr. Prehn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Kranner\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Prehn A.

Artikel/Article: [Alte Schmetterlingsabbildung 134](#)